

Liebenswerte Esel machen Kinder glücklich

Die Kinder, die sich auf dem Gelände des Vereins Natursinn tummeln, sind zum ersten Mal da. Der Corona-Aktionsplan der Stadt macht das Ferienangebot möglich. Außerdem steht nun eine Scheune zur Verfügung.

Sylvia Tetmeyer

■ **Senne.** Es ist ziemlich heiß an diesem Tag. Einige Jungen und Mädchen machen Seifenblasen, andere schauen, wie es den Eseln Pedro und Carla geht. Die beiden Vierbeiner des Vereins Natursinn ziehen es vor, im Stall zu bleiben. „Esel können über die Achseln auch schwitzen. Bei diesen Temperaturen bleiben sie lieber im Schatten“, sagt Sandra Thyke. Die Naturerlebnispädagogin freut sich, dass 16 Kinder vom Corona-Aktionsplan der Stadt profitieren. Sie hätten sonst keine Möglichkeit gehabt, eine Ferienwoche auf dem Gelände an der Kampstraße zu verbringen.

„Das ist alles toll hier“, sagen Theo (7) und Sören (11) übereinstimmend. Von den acht Kindern, die in dieser Woche da sind, haben vier einen Förderbedarf. Auch in der vergangenen Woche waren es bereits acht Jungen und Mädchen zwischen sechs und elf Jahren.

Möhren sind für Esel wie Schokolade für uns Menschen

Auf dem 750 Quadratmeter großen Areal, das der Verein gepachtet hat, dreht sich alles um Pedro (23) und Carla (19). „Es ist wichtig im sozialen Gefüge die eigene Mitte zu finden“, sagt Thyke, die auch „tiergestützte Intervention“ anbietet.

Mit dem ganzheitlichen Angebot setzt sie die tiergestützte Arbeit als Brücke zur Seelenlandschaft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein. „Heilsamer Dialog“ heißt das Angebot für Einzelpersonen, Eltern, Kinder und Gruppen.

„Kinder hatten in der Corona-Zeit wenig soziale Kontakte. Bei uns haben sie einen Raum, in dem sie sich entfalten können“, bekräftigt die pädagogische Leiterin. Morgens führt der erste Weg zu den



Christiane (6) will den Esel mit einem Haselnusszweig anlocken. Im Hintergrund ist Frida (7) zu sehen.

Fotos: Sarah Jonek



Annika (8), Christiane (6) und Dirk (6) tummeln sich auf dem Natursinn-Gelände mit den Eseln Pedro und Carla.

Eseln. Wasser muss nachgefüllt und Stroh erneuert werden. Dann gibt es eine Portion Mineralfutter für Pedro und

Carla. Das Füttern ist für die Sechs- bis Elfjährigen, die aus verschiedenen Bielefelder Stadtteilen kommen, immer das Größte. „Möhren sind



Sandra Thyke freut sich, dass der Verein die Scheune übernehmen kann. Wenn sie ausgebaut ist, soll es dort auch Angebote geben.

nicht so gut. Das ist für die Tiere wie Schokolade. Davon bekommen sie einen dicken Hals. Besser sind Sträucher wie Weide oder Haselnuss“, sagt die So-

zial- und Umweltpädagogin, die von Übungsleiter Julian und Praktikantin Charlotte unterstützt wird. Wichtig sei, dass die Stein-

wüstentiere artgerecht gehalten werden. Zurzeit würden sie unter ihrem dicken Fell leiden, das sich nur langsam in ein Sommerfell verwandelt. „Das ist ein natürlicher Kreislauf. Man kann es ihnen aber ein bisschen abzupfen“, versichert Sandra Thyke.

Wichtig sei der respektvolle Umgang mit den Tieren, die nicht geritten werden. „Esel dürfen nur 20 Prozent ihres Gewichtes tragen.“ Es gibt jedoch eine Holz-Attrappe, in die jedoch ein Wespenvolk eingezogen ist. Mit von der Partie sind noch Hündin Lazy und ein paar Ziegen, die auf der Nachbarwiese ihre Bleibe haben.

Einzig die Wasserversorgung bereitet den Vereinsmitgliedern, die sich aus Spenden und Elternbeiträgen finanzieren, noch Sorgen, denn sie sind nicht an das Trinkwassernetz der Stadt angeschlossen. Einen Brunnen gibt es auch nicht. „Das Wasser für die Tiere erhalten wir von Bethel, aber wir hoffen, dass es dafür bald eine Lösung gibt“, sagt Sandra Thyke.

140 Quadratmeter stehen auf zwei Etagen zur Verfügung

Dafür ist die Freude über die Scheune groß, die der Verein kürzlich von Bethel gepachtet hat. Jeweils 140 Quadratmeter stehen auf zwei Etagen zur Verfügung. Hier soll demnächst Heu und Stroh gelagert werden, auch Spielmaterial. Wenn es regnet oder sehr kalt ist, können die Kursteilnehmer sich zudem in dem Gebäude aufwärmen.

Ein neues Angebot heißt „Tierisch starke Tankstelle“. Es ist für Kinder von 5 bis 8 Jahren mit und ohne Behinderung geeignet. Kinder mit einem Pflegegrad können die Teilnahme über die Pflegekasse abrechnen. Weitere Infos unter: www.natursinn-bielefeld.de